

MARTIN HEIDEGGER

GESAMTAUSGABE

IV. ABTEILUNG: HINWEISE UND AUFZEICHNUNGEN

BAND 86

SEMINARE

HEGEL – SCHELLING



VITTORIO KLOSTERMANN

FRANKFURT AM MAIN

MARTIN HEIDEGGER

**SEMINARE
HEGEL – SCHELLING**





VITTORIO KLOSTERMANN
FRANKFURT AM MAIN

Manuskripte, Protokolle und Mitschriften
zu Seminaren von 1927 bis 1957
Herausgegeben von Peter Trawny

© Vittorio Klostermann GmbH · Frankfurt am Main · 2011
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung.
Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile
in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder
unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen
und zu verbreiten.

Satz: Mirjam Loch, Frankfurt am Main

Druck: Wilhelm & Adam, Heusenstamm

Gedruckt auf Alster Werkdruck der Firma Geese, Hamburg,
alterungsbeständig  ISO 9706 und PEFC-zertifiziert . Printed in Germany
ISBN 978-3-465-03681-4 kt · ISBN 978-3-465-03682-1 Ln

INHALT

ARISTOTELES-HEGEL-SEMINAR SS 1927

1. Aristoteles-Hegel-Seminar	3
2. Warum Philosophie = Ontologie? Wohin dann Logik?	4
3. Sein	4
4. Fragen	4
5. Denken	5
6. Idee	5
7. Hegel, Logik III	6
8. Kant, Zeit	7
9. Kant, Zeit	7
10. Kant und Modalität	7
11. Kant	8
12. Kant, Heinemann	9
13. οὐσία	9
14. Hegel	10
15. Hegels ontisches Fundament	10
16. Temporale Destruktion der Hegelschen Logik	11
17. Doppelbedeutung von οὐσία	11
18. An-sich-sein	11
19. Hegel – »Logik«	12
20. Unterschied der Ersten und Zweiten Triade und der Anfang	12
21. Dialektische Stellung von Qualität	13
22. Qualität	14
23. Dasein	15
24. ens, res – Etwas –	16
25. Hegel – Logik I, 1. Kapitel	16
26. Hegel, Logik	17

27. Dasein 1	17
28. Dasein 2	18
29. Von »Werden« – zu »Etwas«	18
30. I. Anmerkung	18
31. Anfang	19
32. Hegels Begriff der Identität und des Widerspruchs	20
33. Sein. Was ist am Denken – das Sein!	20
34. Denken und Sein ist dasselbe	21
35. Hegel-Seminar. Haben Sie die erste Triade verstanden?	21
36. Hegel. Logik des Wesens. Wesen – Reflexion.	22
37. In dem Absatz über den Anfang handelt Hegel.	22
38. Anfang und Sein	23
39. »Anfang«	23
40. Ontologie und Logik	24
41. Anfang. Die zu behandelnden Textzusammenhänge	24
42. Anfang	24
43. Was heißt es, daß Hegel – wie er selbst interpretiert (Logik I, 55) – mit der Vorstellung des Anfangs anfängt?	25
44. Vorbereitung	25
45. Warum Hegel – keine Ontologie hat bzw. diese in der Logik aufgehoben ist	26
46. Hegel – Aristoteles	26
47. Aristoteles – keine »Ontologie« dem Namen nach	26
48. Wohin Ausbildung der antiken Ontologie sachlich drängt?	27
49. Sein – Wesen – Begriff	27
50. Hegels Begriff der »Logik« –	28
51. Hegels Kritik der Kantischen Philosophie	29
52. Praktische Durchführung der Übungen	29
53. Begriff*	29
54. Wesen	30
55. Hegel	31
56. Werden.	31
57. Logik und ihr Anfang	32
58. Anfang – vgl. ζ	32

59. Alle Hegelschen »Seins«begriffe	35
60. Der Begriff der dialektischen Identität.	35
61. Sein – bei Hegel	35
62. Der »Übergang« bei Hegel	36
63. Die Abstraktion (nach Hegel).	37
64. Die ontologische »Abstraktion« (Konstruktion). (I, 3, Kap. 5).	37
65. Hegel – Anfang.	37
66. Werden als Begriff (eigentliche Wahrheit) des Seins und Temporalität. Temporalität und Negation	38
67. Anfang –	39
68. Grundsätzliches zu Hegel	40
69. Geschichte – Spekulation –	40
70. Hegel, Logik –	41
71. Hegel fehlt	41
72. Sein und reine Gedachtheit	41
73. Dialektik	42
74. Die Zumutung des Denkenschlusses	42
75. Aristoteles. δύναμις – ἐνέργεια.	42
76. Aristoteles' Ontologie. ὄν τῶν κατηγοριῶν – ὄν δυνάμει καὶ ἐνεργεία.	43
77. Übungen Hegel – Aristoteles. Titel – Stoff.	46
78. Hegel – Dialektik.	46

SCHELLING

ÜBER DAS WESEN DER MENSCHLICHEN FREIHEIT

WS 1927/28

1. These	49
2. Wille der Liebe und Wille des Grundes –	49
[3. Liebe und Indifferenz].	50
4. Mensch – als Selbstbewegungsquelle zum Guten und Bösen	51
5. Ursein = Wollen	52

[6. Werden]	52
[7. Wesen, Grund und Existenz]	52
[8. Urseyn – Wesen – das Böse]	53
[9. Eigenwille und Universalwille]	53
[10. Schellings Grundbegriffe]	53
[11. Grund und Gott]	54
[12. Grund und Existenz]	54

HEGEL
 »RECHTSPHILOSOPHIE«
 WS 1934/35

I. HEGEL – STAAT

1. Bürgerliche Gesellschaft. § 182, Zusatz	59
2. »Die bürgerliche Gesellschaft«	59
3. Das Sittliche	59
4. Freiheit und ihre Wirklichkeit	60
[5. Freiheit – Herrschaftlichkeit]	60
6. Staat als Wille	60
[7. Allgemeiner Wille]	61
8. »Organismus«	61
9. Gesinnung (politische)	62
10. »Erscheinung« (Hegel)	62
11. Idee (Hegel)	62
12. Weltgeschichte	62
13. Freiheit (Hegel)	63
14. Sittlichkeit (Hegel)	63
15. »Idealität« – Idee – ideal	63
16. Negation der Negation als absolute Affirmation	64
17. Staat als Organismus	64
18. »Organisch«	64
19. Staat und Wissenschaft	65
20. Wiederholende Klärung	65

21. Erste Auflockerung des Fragens.....	65
22. Das Fragen nach dem Staat	66
23. Frage nach dem Staat a (vgl. b)	66
24. Frage nach dem Staat b.....	67
25. Zu Protokoll.....	67
26. Staat	67
27. Bildung und Arbeit bei Hegel und im 19. Jahrhundert ...	68
28. Staat und Erziehung (Zucht), (»Bildung«).....	68

[II. GEWALTENTEILUNG UND VERFASSUNG
VERFASSUNG DES NATIONALSOZIALISTISCHEN
STAATES]

29. Gewaltenteilung bei Hegel	71
30. Die drei Gewalten	71
31. Gewaltenteilung und Ursprung der Gewalt.....	71
32. Gesetzgebende Gewalt.....	72
33. Die Frage nach den Gewalten und Gewaltenteilung – ...	72
34. Gewaltenteilung.....	72
35. »Gewalt« – in der Mißdeutung von »Gewalttätigkeit« ...	72
36. Die Vereinigung der Gewalten in dem Dasein des Führers	73
37. Volk und Herrschaft.....	73
38. Die neuere Gewaltendreiteilung	73
39. »Autorität« und Herrschaft und Macht	74
40. Gewaltenteilung und »Totalität«.....	74
41. Verfassung des nationalsozialistischen Staates	74

[III. BÜRGERLICHE GESELLSCHAFT
UND STAAT]

42. § 257 ff.	79
43. Allgemeines zur Auslegung der §§ 260–271.....	79

44. Familie und bürgerliche Gesellschaft im Staat	80
45. Hegels Begriff der »bürgerlichen Gesellschaft«	80
46. Bürgerliche Gesellschaft und Staat	81
47. Einheit – Identität	81
48. Erscheinung und Sein	82
49. Staatsgestaltung und Staatsbegriff	82
50. Staatsdenken und »das Politische«	82
51. Staat – stato	83
52. status	83
53. »Staat« – status – Stand –	84
54. Staat für Hegel	84
55. Der äußere Staat	84
56. »Staat«	85
57. Hegel und nationalsozialistischer Staat	85
[58. Die geschichtliche Welt]	86

IV. ABSTRAKTES RECHT UND MORALITÄT

59. Gewissen	89
60. Staat und Gewissen	89
61. Gesinnung	89
62. Das Recht des »Subjekts«	90
63. Pflicht	90
64. Moralität. Kant	90
65. Recht = Pflicht (leer)	91
66. Moralität und Sittlichkeit	91
67. Person	92
68. Das abstrakte Recht. (Privatrecht)	92
69. Moralität – Subjektivität	92

[V. HEGELS SYSTEMATIK
STAAT – GEIST – VOLK]

70. Unser Vorhaben	95
71. Hegel – über den Staat. Der systematische Ort	99
72. System – inhaltlich	99
73. Metaphysischer Sinn des Rechts. Hegel	100
74. Geist und Staat	100
75. Staat – in der Philosophie des Rechts	101
[76. Staat und Freiheit]	101
77. Weiteres Vorgehen	101
78. Hegel – Staatsbegriff –	102
79. Staat	102
80. Staat –	102
81. Staat	103
82. Über den Staat. Hegel	103
83. Wo und wer und was und wie ist »der« Staat?	103
84. Wie kann und darf also das dialektische Philosophieren z. B. über den Staat nicht vorgehen?	104
85. Dialektisches Denken – erfaßt und ist das Sein selbst . . .	104
86. Dialektik als System (absolutes). System inwiefern »Vollendung« im eigentlichen Sinne?	104
87. Hegels Systematik und ihre Entwicklung	105
[88. Hegels Systematik]	105
89. Hegels – Systematik	106
90. Das eigentlich Wirkliche –	106
91. Wesenserkenntnis	106
92. Maßbereich der Dialektik	106
93. »Die Unendlichkeit«	107
94. Das An und für sich	107
95. Seyn und Begriff – Idee	107
96. Nicht – Verneinung – Aufhebung	108
97. ἰδέα und Bild	108
98. Das »Nicht«	108
99. Zu nichts zu gebrauchen	108

100. Erste Stunde.....	109
101. Brauchen wir das?.....	109
[102. Staat und Volk]	110
103. Was kann ich davon brauchen?	110
104. Irrlehre	110
105. Das Erscheinen – die Idee	111
106. Wer die eigentlichen »Nihilisten« sind!	111
107. Dialektische Methode	111
108. Was ist und wo ist der Staat?	111
109. Der Ort des Staates im System der Enzyklopädie	111
110. Philosophie	111
111. Der Lehrling im Papierladen. Wissen	112
112. Hegel und wir →	112

VI. ÜBUNGEN ÜBER HEGEL – STAAT

113. Übungen über Hegel – Staat	115
114. Staat	115
115. Hegel über den Staat	116
116. Wo der Staat?	116
117. Geist für Hegel	116
118. Gefühl und Recht	117
119. Beginn des Staates	117
120. Hegel	117
121. Vorübung. Hegel. »Methode«	117
122. Hegel. Staat	118
123. Das hegelsche »ist«	119
124. Hegel. Zum »ist«	119
125. Hegel. Übung über Staat	120
126. [Erik] Wolf	120
127. Entscheidend die Methode	120
[128. Staat – Bewegung]	121
129. Souveränität	121
130. Staatsgesinnung des Volkes	121

131. Staat	121
132. Hegel. Über den Staat	122
133. Gesetz und Sitte – Sittlichkeit	122
134. Freiheit	122
135. Geist und Selbständigkeit – »Ich« – Volk	122
136. Freiheit »ist« nur, indem sie »wird«	123
137. Die geistige Wirklichkeit als eigentliche	123
138. Vernunft	123
139. Staat und Gewalt	123

VII. FREIHEIT UND WILLE
IM ALLGEMEINEN

140. Freiheit	127
141. »Freiheit des Willens«	127
142. Wille	127
143. Wille und Selbstsein	128
144. Wille	129
145. Wille ist Arbeit	129
146. Wille	129

VIII. RECHT UND STAAT

147. Warum gibt es Recht?	135
148. Woher das Gesetz?	135
149. Gesetz – : Recht – § 210 ff.	135
150. Staat und »Recht«	136
151. Rechtswissenschaft und Volksrecht	136
152. Natur-recht	137
153. Recht. Widerstandsrecht gegen Rechtswidrige Befehle.	137
154. § 4 – Recht und Staat	137
155. Recht	137
156. Recht – schaffen	138

158. Staat als Sein des Volkes	139
159. Staat	139

[IX. HEGELS RECHTSPHILOSOPHIE]

160. Hegel. Staat und Geist	143
161. Sittlichkeit und Arbeit	143
162. Staat. Vertrag	143
163. Hegel. Staat und Gesellschaftsvertrag	144
164. Kunst in der Phänomenologie als »Religion«. Hegel . . .	144
165. Monarchie. Hegel	144
166. Sittlichkeit – Moralität – Legalität. Hegel	144
167. »Geist«. Hegel	144
168. Wahrheit. Hegel	145
169. Begriff. Hegel	145
170. Denken und Grundsätze und Selbstheit. Hegel	145
171. »Gefühl«. Hegel	146
172. »Welt«, »Weltweisheit«. Hegel	146
173. Endlichkeit. Hegel	146
174. Text Das Befremden	147
175. Text	147
176. Auslegung § 257 ff.	148
177. § 257	148
178. Geist – Freiheit (Idealismus der Freiheit). Auslegung 1a	149
179. Der Mensch. Auslegung 1b	149
180. Hegel. Das Substanzielle	149
181. Das Substanzielle der Sittlichkeit	150
182. Hegel und die Freiheit	150
183. »Liberalismus«	150
184. Dialektik	151
185. Dialektik	151
186. Scheiden	152
187. Das Werkzeug	152

188.	Das »Jetzt« und »Hier« des Dieses	152
189.	Ich bist Du	153
190.	Der Esel	153
191.	Das Selbige »ist« das Verschiedene – »ist« gleich	153
192.	Das Aufheben.	154
[193.	Das Vernünftige und das Wirkliche]	154
194.	Spekulative Sätze.	154
195.	Das Vernünftige.	154
196.	Hegels Philosophie als Vollendung –	155
[197.	Einleitung und Beispiel]	155
198.	Übung	155
199.	Hegel, Über den Staat.	156
200.	Freiheit.	156
201.	Absolutes Denken. Hegel	157
202.	Dialektik als »Prinzip«	157
203.	Wie künftig die Übungen?	157

X. GRUNDSÄTZLICHES ZUR STAATSLEHRE

A. Sorge – Staat – Seyn

204.	»Idee«. Hegel.	161
205.	Hegel. Staat	161
206.	Sorge – Dasein – Staat – Sein. Staat und Volk und Sorge	161
207.	Die metaphysische Grundmacht des künftigen Staates Vgl. □ Das Politische.	162
208.	Sorge und Tod und Opfer und Wissen	162
209.	Das Politische.	162
210.	Sorge	163
211.	Staat und Führerprinzip und Arbeit.	163
212.	Sorge als Inständigkeit (ex. Gesinnung, Handlung, Haltung).	163
213.	Hegel, Religion und Staat	163

214. Vorrang des Staates vor der Religion	164
215. Hegel. Religion und Staat, Kirche und Staat	164
216. Hegel – Das Allgemeine und die Leidenschaften	164
217. § 260 ff.	164
218. Zur Auslegung von Hegels »Rechtsphilosophie«. § 257 ff.	165
219. Geist	165
220. Rechtsphilosophie § 258–271	165

B. Autorität – Herrschaft – Macht – Gewalten Ihre Metaphysik und Wahrheit

221. Macht und Sittlichkeit	169
222. Macht und Führer	169
223. Der Führer	169
224. Fürst (Herrscher) und Führer	170
225. Führen und Herrschen	170
226. Führung und Gewalten	171
227. Gewalten. Was heißt »Staatstragende Gewalt«?	171

C. Das Politische Gesinnung – Verfassung – (Staat)

228. Das Politische	171
229. Sorge und Staat	171
230. Polis und »das Politische«	172
231. Πόλις	172
232. »Das Politische«	172
233. Den Staat aus dem Politischen bestimmen	173
234. »Das Politische«	173
235. Das Politische	173
236. Das Politische	175
237. Hegel. Das Politische	175
238. »Das Politische« bei Hegel	175
239. Das Politische?	176

240. »Politisch«	176
241. Organismus –	176
242. Der politische Mensch	177
243. »Das Politische«	177
244. »Gesinnung« [und »Bildung«]	178
245. Sitte –	178
246. § 268	178
247. Verfassung	179
248. Verfassung	179
249. Macht und Wille	180
250. Gewalt und Geist und Souveränität	180
251. Recht und Gewalt	180
252. Macht und Staat	180
253. Regierungsgewalt	181
254. Die Wirksamkeit des Staates und die Gewalten	181
255. Staats-Verfassung	181
256. Staat als »Vereinigung« des Allgemeinen und Besonderen	181
257. Volk. Hegel	182
258. Hegel. Der Staat	183
259. Idee des Staates und Verfassung	183
260. Geschichtliches Dasein des Volkes	183
261. Der Staat als ursprüngliche Einigung des Allgemeinen und Einzelnen	183

SCHELLING UND DER DEUTSCHE IDEALISMUS
1941–1943

I. »DIE METAPHYSIK
DES DEUTSCHEN IDEALISMUS«

A. Zur Einleitung –
Kants Begriff der Philosophie
Kant und der deutsche Idealismus
Historische Erkenntnis und geschichtliche Besinnung

[1. Nicht ..., sondern ...]	189
2. Das verschwiegene Vorgehen im Gespräch	189
3. Denken	189
[4. Inwiefern ...?]	190
5. Schelling – Kant – Hegel	190
6. Zur Schellingauslegung	190
7. Besinnung und »Analyse«	191
8. Kant und der deutsche Idealismus	192
9. Die Philosophie bedenkt das Sein	193
10. Probe	194
11. Sinnlichkeit und Verstand	194
12. Schelling	195
13. Zur Einführung	195
14. Methode – dialektische Systematik	195
15. Ungewöhnliche Reinheit und Tiefe des Sinnes	196
16. Die Metaphysik des deutschen Idealismus	196
17. Metaphysik	197
[18. Erklärung und Besinnung]	197
19. Der »höhere Realismus« (351)	197
20. »Sein = Wollen«	198
21. Schelling –	198
22. Meta-physik	198
23. Neuzeitliche Metaphysik	199

B. Kant – das System der reinen Vernunft

24. Kants Begriff der reinen Vernunft	200
25. Vernunft	200
26. Kant	200
27. Praktisches Postulat –	201
28. Postulate – Forderungen –	201
29. Kant Wille – Freiheit	201
30. Schelling. Freiheit und System – Kant.	202
31. Vernunft	202
32. Postulate	202
33. Wirklichkeit Tat-sache Realität	203
34. Vernunft –	203
35. Hervorbringen aus	203
36. Freiheit –	204
[37. Philosophie]	204

C. Anmerkungen zu Kant, Prolegomena

38. Kant, Prolegomena	204
---------------------------------	-----

D. Zu Hegel

»Vorrede« zur Phänomenologie des Geistes

39. Die »Vorrede«	210
40. Hegels Negativität	211
41. Hegels Negativität	211

E. Zur Metaphysik des deutschen Idealismus
Aus-einandersetzung

42. Die Differenz des Hegelschen und Schellingschen Systems	212
[43. Subjektivität und Eigentum]	212
[44. Das Absolute]	213

45. Die Unvergleichbarkeit	213
46. Die Metaphysik des deutschen Idealismus und das seynsgeschichtliche Denken des Er-eignisses	214
47. Die deutsche Metaphysik um 1804/5	215

II. ZU SCHELLINGS »FREIHEITSABHANDLUNG«

[A. Einleitung]

48. Hegel	219
49. Schelling	219
50. Worauf Schelling alles ankommt?	219

B. Grundbegriffe Hauptstellen

51. Das Böse	221
52. Gut und Böse (365)	221
53. Das Böse	221
54. Die Selbstheit des Körpers (370)	222
55. Das Böse als $\mu\eta\ \delta\upsilon$. Vgl. Schelling-Vorlesung [?] 198	222
[56. Das Böse und das Gute]	222
57. Möglichkeit des Bösen	222
58. Das Böse (372 ff.)	223
59. Liebe	223
60. Christlichkeit der Metaphysik	223
61. Freiheit	224
62. Freiheit gegen Gott	224
63. Freiheitsbegriffe, S. 121 ff.	224
64. »Der Mensch« als Zentralwesen	224
65. Der »Geist«.	225
66. Das Wesen des Menschen	225
67. Der Idealismus als »System der Freiheit« (128)	225

68. »Idealismus« –	225
69. Schellings Freiheits-Abhandlung – Ma. A	225

C. System – Das Absolute – Die Subjektivität

70. Das Absolute	226
71. Das Absolute	226
72. Die Subjektivität und das Absolute	226
73. Das absolute Wissen des Absoluten	227
74. Schelling – Das Absolute	227
75. System	227
76. Schelling Vorlesung S.S. 36, Ma. A. Systembegriff, S. 40 (vgl. Schellings Abhandlung, S. 415)	228
77. Schelling: Systematik – das ewige System	229
78. Gegenwurf	229
79. Subjektivität und System	230
80. Negativität – Schellings Begriff der Seiendheit des Seienden	230

D. Freiheitsbegriffe

81. Freiheit	231
82. Freiheit und »Grund«	231
83. Freiheit (metaphysisch)!	231
84. Freiheit –	232
85. Die üblichen Bestimmungen der Freiheit	232
86. Zu Jakob Böhme	232
87. Geist	233
88. Freiheit des Menschen	233

[E. Gott – Welt – Mensch]

89. Der Mensch	234
90. Der Mensch	234

91.	»Das Wort« – VII, 442 ff. Stuttgarter Privatvorlesungen	234
92.	»Schwere«	234
93.	Das Göttliche –	235
94.	»Erläuterung«	235
95.	Sinn von Natur und Geschichte	236
96.	Pan-theismus. Schelling	237
97.	Gott »ist« alles	237
98.	Copula	237
99.	Pantheismus	237
100.	System – Freiheit – Pan-theismus	238
101.	Konstruktion im deutschen Idealismus	238
102.	Zu II und III	238
103.	Universum – Welt	239
104.	Die »Analogie« des Seienden und die Entsprechung in seinem Sein. »Metaphysik«	239

[F. Die Prinzipien
Sein – Existenz – Grund]

105.	Die Prinzipien	240
106.	»Natur« für Schelling	241
107.	Der Ungrund	241
108.	Natur	241
109.	exemplar – exemplum	242
110.	Existenz	242
[111.]	Gott]	242
112.	Identität	243
113.	Schelling	243
114.	Die Idee der Freiheit	244
115.	Vorbetrachtung –	244
116.	Die beiden gleich großen Gefahren	245
117.	Abschluß der Vorbetrachtung	245
118.	»Der Grundsatz des Gegensatzes«. Identität – Unterscheidung	246

119.	Kant Opus postumum	246
120.	Basis –	247
121.	»Grund – Existenz«	247
[122.	Verschiedenes]	248
[123.	Einheit und Zirkel]	248
124.	Gott und menschliche Freiheit	249
125.	Fragen	249
126.	Vorbetrachtung –	249
[127.	Mensch und Sein]	250
128.	Die Unterscheidung von Grund und Existenz	250
129.	Begriff des Grundes	251
130.	Existenz.	252
131.	Konstruktion	252
132.	»Sein« – »Existenz« – »Grund«. Zu Schellings Freiheitsabhandlung.	252
133.	Sein. Ursein ist Wollen	253
134.	Unterscheidung	254
135.	Sprung in die Hauptunterscheidungen (21. I.)	254
136.	Zum Text	255
137.	»Die Unterscheidung der Prinzipien«	255
138.	Grund	257
139.	Die ewige Sehnsucht.	258
140.	Der Mensch	258
141.	Das Einigende	258
142.	Ursein	259
143.	Durch Gleiches –	259
144.	Die Prinzipien des Seins	259
145.	Prinzipien: das Seiende – das »Wesen«	260
146.	Schlagwortmäßig	260
147.	»Anthropomorphie« –	261
148.	Schelling S. 8	261
149.	Zwei Fragen und Erfahrungen	261
150.	Freiheit und Subjektivität	262

ZU HEGEL
PHÄNOMENOLOGIE DES GEISTES
SS 1942

[I. EINLEITUNG IN DAS TRANSZENDENTALE
WESEN DER ABSOLUTEN METAPHYSIK]

1. »Gegenstand« und »Begriff«	267
2. »Gegenstand« und »Begriff« (die Umkehrbarkeit)	267
3. Der Wille (Begierde)	268
4. Das transzendental-monadologische Wesen der absoluten Metaphysik	268
5. Das bisherige Wesen der Gewißheit –	269
6. »Der spekulative Charfreitag«	269
7. »Das Leben«	269
8. Das bloße »Ich bin Ich«	270
9. Bewußtsein – Sein – Wollen	270
10. cogito – cogitatio –	270
11. Gang	271
12. Die Phänomenologie des Geistes	271
[13. Gegenstand]	271
14. Das Sinnliche – der Erscheinung, die übersinnliche Welt	272
15. Hegels Begriff der Unendlichkeit	272
16. Die Unendlichkeit des Lebens als das Innere	274
17. ἄπειρος	274
18. Zu Hegel	274
19. Der Übergang von A zu B. Das transzendental- -monadologische Denken in der absoluten Metaphysik Schellings und Hegels	275
20. Vierfaches Auseinanderhalten	275
21. Aus welchem Grunde erfährt Hegel die Subjektivität so entschieden als die Negativität?	276
22. Negativität und »Gewißheit«	277
23. Subjektivität – Negativität (»Geist«, »Wille«)	278

[24. Hegel]	278
25. Der Name »transzendental« bedeutet –	278
26. Wie »erhebt« die »Phänomenologie des Geistes« in das »Element des Wissens«?	279
27. Das absolute Wissen und die »Un-endlichkeit«	279
28. System.	280
29. Wissen ist notwendig Wissenschaft –	280
30. »Die Wissenschaft«	280

II. DIE VORREDE ZUR PHÄNOMENOLOGIE DES GEISTES

31. Vorrede zur Phänomenologie des Geistes	283
32. φιλία – Ἔρως	283
33. Die Philosophie als »Liebe zum Wissen« und als »die Wissenschaft«.	283
34. φιλοσοφία – φιλοσοφούμεν	284
35. »Philosophie«, Platons Bestimmung der φιλοσοφία	285
36. Zum Begriff der »Philosophie« Hegels Deutung des Wortes »Philosophie«	286

III. DIE NEGATIVITÄT. DIE UNTERSCHIEDUNG DIE UN-ENDLICHKEIT. DAS EIN-FACHE

37. Hegels Begriff der »Unendlichkeit« (das Absolute)	289
38. Der innere Unterschied als der absolute Begriff des Unterschieds (die Verkehrung).	289
39. Die Un-endlichkeit	290
40. Hegels Begriff der Negativität als Wesen der Subjektivität	290
41. Unterscheidung und Negation	291
42. Hegels »Vorrede« zur »Phänomenologie des Geistes«	292
43. Die Negation und die Negativität. Die Unterscheidung	292

44. »Die Negation« die Negativität 	293
45. Die Negativität	294
46. Die Form der Substanz ist die »Subjektivität«	294
47. Die »Einheit« – das Einfache ist die Un-endlichkeit ...	294
48. Das Recht des Individuums gegenüber der »Wissenschaft«	294
49. Das Ein-fache	295
50. Engels. Hand – Werkzeug	296
51. Technik. Die Arbeit der Negationen	296
52. Die oekonomischen Faktoren	297
53. »Produktion«	297
54. Negativität –	297
[55. Produktion]	298

IV. DAS SELBSTBEWUSSTSEIN DIE SUBJECTITÄT

56. Zu Hegel, Phänomenologie, A. Schlußabschnitt Das Bewußtsein in der Gestalt des transzendentalen Bewußtseins	301
57. »Sein« als Seiendheit des Seienden ist neuzeitig: Subjektivität, Wille, Selbstbewußtsein	301
58. Der Übergang von A zu B	302
59. Phänomenologie des Geistes, B. Die Wahrheit der Gewißheit seiner selbst	302
60. »Ich bin Ich«	303

V. ZU HEGEL DIE PHÄNOMENOLOGIE DES GEISTES (TEXT ED. HOFFMEISTER) (DAS WESEN DER »METAPHYSIK«)

61. Die gedoppelte Umkehrung der absoluten Metaphysik Hegels	307
---	-----

62. Hegels Metaphysik	307
63. »Phänomenologie und Logik«	307
64. Metaphysik – Unterscheidung und Aufstieg	308
65. Metaphysik	308
66. Die absolute Metaphysik Die unbedingte Selbstgewißheit des Unbedingten	308
67. »Phänomenologie« und »Mythologie«	309
68. »Die Phänomenologie des Geistes« als die eine Vollendung der Metaphysik	310
69. »Die Phänomenologie des Geistes«	310
70. Zur Entstehung der Phänomenologie des Geistes	310
71. Absicht	311
72. Denken und Sein	311
73. Zu Hegels »Phänomenologie« Metaphysik	312
74. Die Metaphysik und der Anfang	312
75. Metaphysik	313
76. Seyn	313
77. Neuzeitliche Philosophie transzendental	313
78. Kant	314
79. Metaphysik	314

VI. DIE EINLEITUNG ZUR PHÄNOMENOLOGIE DES GEISTES

80. Einleiten und Sprung	317
81. Phänomenologie des Geistes	317
82. Das Absolute und der Weg	318
83. Einleitung	318
84. Einleitung	319
85. Die beiden Haupttitel	319
86. Die »Phänomenologie des Geistes«	320
87. Der Weg des Absoluten. (Vgl. Das Unmittelbare)	320
88. »Das Bewußtsein« »Das Wissen« (»Die Wissenschaft«)	321
89. Der Begriff des »Unmittelbaren« (das Absolute)	321

90.	Das Un-mittel-bare das Un-bedingte das Ab-solute . . .	322
91.	»Das Bewußtsein«	323
92.	Drei Sätze über das Bewußtsein I–III	323
93.	Wahrheit. Phänomenologie (65)	324
94.	»Weg«	324
95.	»Selbstbewußtsein«	325
96.	Das Selbstbewußtsein und das Absolute	325
[97.	Texte]	325
98.	Das Ganze der Phänomenologie	326
99.	Hinweise	326

VII. MITGEHENDE AUSLEGUNG DES BEGINNS
 »DIE SINNLICHE GEWISSHEIT«
 DIE SINNLICHE GEWISSHEIT. DURCHBLICKE

100.	Die sinnliche Gewißheit. Schema des Ganges dieses Kapitels nach Abschnitten	329
101.	Das Aufzeigen. Durchblick	330
102.	Bewußtsein	331
103.	Das Ein-fache, das im Anderssein bleibt, was es ist Das In-sich-reflektierte. Die Allgemeinheit des Allgemeinen	332
104.	Die Schwierigkeiten des Verstehens der Phänomenologie des Geistes	333
105.	Die sinnliche Gewißheit	333
106.	Das Absolute –	334
107.	Sinnliche Gewißheit	334
108.	Das Bewußtsein	334
109.	Zu I. Die sinnliche Gewißheit. Abschließend	335
110.	Die sinnliche Gewißheit	335
111.	Abschnitt 1	336
112.	Abschnitt 1 Der Ausgang des Ganges der Erfahrung des Bewußt- seins von der sinnlichen Gewißheit.	337

113.	Die sinnliche Gewißheit	337
114.	»Für uns« – »wir«	337
115.	Abschnitt 2	338
116.	Abschnitt 3. Beginn des Vorgehens.	339
117.	Die sinnliche Gewißheit und das Beispielen Zu I. Abschnitt 3	340
118.	»Das Beispiel«. Zu Abschnitt 3	341
119.	Abschnitt 4	341
120.	Abschnitt 5	342
121.	Abschnitt 6	342
122.	Abschnitt 7	343
123.	Abschnitt 8	344
124.	Abschnitt 9	344
125.	Abschnitt 10	344
126.	Abschnitt 10 und Abschnitt 4	345
127.	Abschnitt 11	345
[128.	Zwischenbetrachtung 1]	345
129.	Abschnitt 11 gleich wie: Das Diese und das Meinen Die Zweideutigkeit des Meinens. Abschnitt 11	346
130.	Abschnitt 11	346
131.	Abschnitt 11/12.	347
132.	Abschnitt 12	348
133.	Abschnitt 13	349
[134.	Zwischenbetrachtung 2]	349
135.	Abschnitt 14	350
136.	Abschnitt 15	350
137.	Abschnitt 16	351
138.	Zu Abschnitt 6 und 7 und 17 und 18. Zu I. besonders die Erörterung des Jetzt – Hier. Der Unterschied der beiden Erörterungen in 6-9 (a) und in 16-19 (b)	352
139.	Abschnitt 17/18	352
140.	Abschnitt 17/18	353
[141.	Zwischenbetrachtung 3]	354
142.	Abschnitt 18	354
[143.	Zwischenbetrachtung 4]	356

144. Abschnitt 19.....	356
145. Abschnitt 19. Der Raum – das Hier	357
146. Zu 17–19. Zeit und Raum	357
[147. Zwischenbetrachtung 5. »Erfahrung«]	358
148. Zu Abschnitt 17 und 18	358
149. Abschnitt 1–20	359
150. Abschnitt 20.....	360
151. Abschnitt 20.....	362
152. I. Die sinnliche Gewißheit oder das Diese und das Meinen	362
153. I. Die sinnliche Gewißheit	365

VIII. HEGEL ÜBER DIE SPRACHE

[154. Das Allgemeine und das Besondere]	369
155. Hegel über die Sprache	369
156. Die Sprache – als »Ausssprache« und so das Dasein des Geistes	369
157. »Das Wort« und das »Allgemeine«.....	370
158. Hegel über die Sprache und die »Allgemeinheit«	370
159. Hegel, Die Sprache	371
160. Hegel über die Sprache. Die sinnliche Gewißheit Abschnitt 8.....	372

IX. DIE WAHRNEHMUNG

161. Wahrnehmen	375
-----------------------	-----

X. DER ENTWURF DER »UMKEHRUNG« DES
»BEWUSSTSEINS«. DIE TRANSCENDENTALE
KONSTRUKTION.

VGL. □ ÜBER DAS »BEWUSSTSEIN«

162. Erfahrung. Die Umkehrung	379
163. Die Umkehrung	379
164. Die Umkehrung	380
165. Die Umkehrung	380
166. Die transzendental sich lossprechende Entzweiung	381
167. Die Umkehrung. Die Entstehung des neuen wahren Gegenstandes in der Erfahrung des Bewußtseins / »die Umkehrung«	381
168. Die Umkehrung	382
169. Wissenschaft (S. 12)	382
170. Inwiefern durch Umkehrung	382
171. Die Umkehrung	383
172. Der Entwurf der Umkehrung (Der Beginn der Phänomenologie des Geistes)	383
173. Der Entwurf der Umkehrung in der Phänomenologie des Geistes	384

XI. HEGEL – GEIST. BEWUSSTSEIN.
BEGRIFF. WIRKLICHKEIT. KOPERNIKANISCHE
WENDUNG

174. Descartes – Kant – Hegel	389
175. Vernunft und Wirklichkeit Bewußtsein – Gewißheit – Wahrheit. (»Bewußtsein«) .	389
176. Erscheinen	390
177. Selbst-sein und Selbstbewußt-sein	390
178. Der Spruch aus der »Rechtsphilosophie«	390
179. Die Formel	391
180. Das Bewußtsein und der Geist	391

181. Die transzendente Fragestellung als die »Kopernikanische Wendung« (»Bewußtsein«)	391
182. Descartes' cogitatio – Bewußtsein	392
183. »Bewußtsein«	392
184. Hegel und Nietzsche. (»Bewußtsein«)	393
185. Der Wille als Bewußt-sein Neuzeitliche Metaphysik und Nietzsche	393
186. »Bewußtsein« / Da-sein	394
187. »Bewußtsein«. Hölderlin	394
188. Hegels Sätze über das Bewußtsein	394
189. Be-wußtsein	395
190. Das Bewußtsein als Reflexion	395
[191. Bewußtsein]	395
192. Bewußtsein	396
193. Bewußtsein	396
194. Die »Reflexionsform« (Hegel) als Wesen der Philosophie (Metaphysik)	396
195. Hegel – über Descartes und Neuzeit	397
196. Die neuzeitliche Metaphysik: das Sein als Bewußtsein (Geschichte und Seinsgeschichte). »Bewußtsein«	398
197. »Das Bewußtsein«	399
198. Das Bewußtsein. »Dialektik« und »die dialektische Bewegung« als »Erfahrung«	400
199. Die vier Sätze über »das Bewußtsein«	400
200. Die Erkenntnis des Absoluten	402
201. Bewußtsein (Hegel) –	402
202. Bewußtsein	403
203. »Das Bewußtsein«	403
204. Bewußtsein – Geist – Wirklichkeit	403
205. »Begriff«	404
206. Geist – Bewußtsein – Begriff. (Hegel)	405
207. »Wirklichkeit« – (Hegel) Geschichte des Seinsbegriffes (Hegel)	406

XII. HEGELS BEGRIFF DER »ERFAHRUNG«
 ABGEHOBEN GEGEN DIE ΕΜΠΕΙΡΙΑ DES
 ARISTOTELES UND GEGEN DEN BEGRIFF DER
 »ERFAHRUNG« BEI KANT

208. Erfahrung	409
209. ἐμπειρία	409
210. Hegels erfüllter Begriff der Erfahrung	409
211. Hegels Begriff der »Erfahrung«	409
212. Die Erfahrung und das unmittelbare Auftreten.	412
213. Die Darstellung des erscheinenden Wissens.	413
214. Dar-stellung und Erfahrung. Zu »Einleitung« der Phänomenologie des Geistes	413
215. Experimentum	414
216. Hegels Metaphysik. Die spekulative Umkehrung im Entwurf »des Bewußtseins«	414
217. Erfahrung.	415
218. Er-fahren	415
219. Kant – Erfahrung	416
220. Erfahren	416
221. Hegels Begriff der Er-fahrung	417
[222. Erfahrung]	417
223. Das Sein. Metaphysik	417
224. Hegel. Phänomenologie	418
[225. Erfahrung]	418
[226. Die Phänomenologie]	418
227. »Erfahrung«	418
228. Der Weg der Verzweiflung.	419
229. Vorgehen Hegels	419
230. Der »eigentliche« Begriff der »Erfahrung« Einleitung	419
231. »Erfahrung« – Hegel	420
232. Weg	420
[233. Erfahrung und Prüfung]	420
234. »Weg«	420

235.	»Weg«	421
236.	Kant über Erfahrung	421
237.	Weg. Einleitung	421
238.	Kant – »Erfahrung«	421
239.	Die »Erfahrung«	421
240.	Hegels Begriff der »Erfahrung«	422
241.	Fragen bezüglich Geist und Bewußtsein	422
242.	Zu Hegels Erfahrungsbegriff	423
243.	Der Aufbau der Einleitung zur Phänomenologie des Geistes (vorläufige, äußerliche Kennzeichnung)	424
244.	Phänomenologie des Geistes. Einleitung.	425
245.	»(Die) Wissenschaft der Erfahrung des Bewußtseins« »Phänomenologie des Geistes«. Auslegung des Titels unter Beachtung der metaphysisch spekulativen Genitive	433

ZU HEGEL
LOGIK DES WESENS
WS 1955/56

I. HEGEL – DER SATZ VOM GRUND
LOGIK DES WESENS

1.	Hegel	439
2.	Sein und Wesen	439
3.	Reflexion –	440
4.	»Das Sein«	440
5.	»Das Wesen«	440
6.	II. Buch.	440
7.	Sein und Wesen. Hegel, Logik II	441
8.	Reflexion	442
9.	»Reflexion« –	442
10.	Reflexion –	442
11.	Reflexion	443
12.	Entfremdung –	443

13. Grund –	443
14. Hegel: die Wahrheit	443
15. Die Gleichgültigkeit des bloß Verschiedenen.	443
16. Über den »Satz« –	444
17. Voraus-setzen	444
18. Wesen kommt aus dem Sein her	444
19. Fragen	444
20. Zur Frage der Auslegung – S. 9 ob. Ende des 1. Absatzes Logik des Wesens (Lasson)	445
21. Das Wesen –	445
22. Das Wesen –	445
23. Der Gegenstoß	445
24. Charakteristik der	446
25. Zur Interpretation	446
26. Vor-finden	446
27. Die Bewegung von Nichts zu Nichts	446
28. Gesetzsein –	446
29. »Haben« und »Sein«	447
30. Logik	447
31. Tod und Leben	447
32. »Wesen«	447
33. Wesen	448
34. Der Schein	448
35. Das Scheinen	448
36. Wesen –	448
37. Die Bewegung des Werdens	449
38. Frage	449
39. »Wesentlich«	449
40. Die reine absolute Reflexion	449
41. Reflexion –	449
42. Sein –	450
43. »Wesen« (Hegel)	450
44. ἐνέργεια – von Hegel her	450
45. Das Unmittelbare	451
46. Die Schwierigkeit –	451

47. Die Schwierigkeit –	451
48. Dasein –	452
49. Zu Hegels »Logik«	452
50. Die Endlichkeit des »Seins«	452
51. Das Unendliche	453
52. »Die Natur des spekulativen Denkens«	453
53. Einleitung zu »Wesen«	453
54. Womit fängt Hegels »Logik« an?	454
55. Wahrheit.	454
56. Das Einteilen	454
57. Die Wahrheit des Wesens –	455
58. Zur »Logik«	455
59. »Der Begriff« –	455
60. Einleitung und Vorrede	455
61. Hegel und Heidegger	456
62. Schelling	456
63. Schwierigkeiten	457
[64. »Sein«]	457
[65. Lesen –]	457

II. DIE REFLEXIONSBESTIMMUNGEN

66. »Das Sein selbst«	461
67. Was heißt »Wesen« für Hegel?	461
68. Wesen	461
69. Die obersten Grundsätze als Denk-Gesetze.	462
70. Reflexionsbestimmung	462
71. Zu S. 24.	462
72. Identität	462
73. Hegels (und der Idealistische Begriff) Begriff der Identität	463
74. Unterschiedensein –	463
75. Identität –	463
76. Hegel – und die Geschichte des »Seins«	463

III. ZU HEGEL

77. Die Wahrheit des Seins ist das Wesen	467
[78. Das »Gesetztsein«]	467
79. Wahrheit des Seins und der Gegenstoß	467
80. Wahrheit des Seins	467
81. Wahrheit des Seins (Heidegger)	468
82. Zur Auslegung des Satzes S. 3	468
83. Die Wahrheit des Seins ist das Wesen	468
84. Wesen	468

IV. WAHRHEIT DES SEINS

85. Wahrheit des Seins	471
86. »Wahrheit des Seins«	471

GESPRÄCH VON DER SACHE DES DENKENS
MIT HEGEL
WS 1956/57

1. 1. Februar 57 [2a] – Weg ins Gespräch	475
2. 8. Februar 57 [1] – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	475
3. »Hegel«	476
4. Sein und Denken	477
5. 8. Februar 57 [2] – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	477
6. 8. Februar 57 [2a] – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	478
7. 8. Februar 57 [2b] – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	478
8. 8. Februar 57 [3] – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	479

9.	8. Februar 57 [4] – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	479
10.	8. Februar 57 [5] – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	480
11.	8. Februar 57 – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	481
12.	8. Februar 57 [6] – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	482
13.	8. Februar 57 [7] – Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel	482
14.	Entwurf. Ein Weg in ein Gespräch mit Hegel von der Sache des Denkens	483
15.	Ein Weg	484
16.	Ein Weg der Sache des Denkens.	485

ANHANG I

[HEGEL]

[Aus: Zu Hegel, Phänomenologie des Geistes [SS 1942]]

1.	Erscheinen	489
2.	Erwähnung der Erkenntnistheorie.	489
3.	Dar-stellen	489
4.	Aufklärung und Mensch	490
5.	Phänomenologie. Vgl. 68 u.	490
6.	Einleitung. Was hier vor sich geht – was entscheidend.	490
7.	Das bloße Auftreten »der Wissenschaft«.	491
8.	Das Wissen als Wissenschaft –	491
9.	Was bedenkt die Einleitung?.	492
10.	Erkenntniskritische Prüfung –	492
11.	[Der Beginn]	493
12.	Metaphysik	493
13.	Erkennen –	494

Zu Hegels »Aesthetik«

14. Das Schöne und die Kunst	494
15. »Das Aesthetische« in Hegels Metaphysik	494
16. τέχνη	495
17. τέχνη. Zu »Technik« und »Kunst«	496
18. Inwiefern auch das Kunstwerk	496
19. μίμησις	496
20. Hegels Aesthetik. Einleitung – »äußerliche Reflexionen«	496

[Aus: Gespräch von der Sache des Denkens [1956/57]]

21. Ein Seminar	498
22. Seminarium –	499
23. Zu 14. Dezember	499
24. Dritte Stunde – 21. Dezember	499
25. Denken	500
26. Kraft	500
27. Protokoll	501
28. 21. Dezember	501
29. Der Grund	501
30. Dritte Stunde	502
31. Hegel/Schelling	502
32. 11. Januar 57	502
33. 11. Januar 57 [a]	502
34. 18. Januar	503
35. 18. Januar	504
36. Zu der Hauptschwierigkeit des Mitdenkens	504
37. 1. Februar 57 [1]	505
38. 1. Februar 57 [1a]	505
39. 1. Februar 57 [2]	506
40. 1. Februar 57 [2b]	506
41. Hegels »Sache«	506
42. 1. Februar 57 [3]	507

43. 1. Februar 57 [4]	507
44. 8. Februar – Gespräch	507
45. Die Quadratur des Ge-Vierters	508
46. N[ichts]	508
47. Zum Gespräch als solchem	509
48. Vom Gespräch des Denkens	509
49. Die Methode	509
50. Bewegung – Gang	510
51. Idee	510
52. Hegel »Realität« Idee 	510
53. »Das reine Wissen«	511
54. »Das reine Wissen«	511
55. Worin das Wissen besteht	511
56. Die letzte Stufe der Phänomenologie des Geistes	511
57. Übergang	512
58. Der vermittelte Anfang –	512

[Zum Text Logik I, 54 und 63/64]

59. Zu I, 54	513
60. Sein und »der wahre Ausdruck«	513
61. »Das reine Sein«	513
62. Zu I, 54	514
63. I, 54	514
64. Zum Text	514
65. Zu Logik I, 53 unten	515

[SCHELLING]

[Späte Bemerkungen und Aufzeichnungen]

1. Bedenken – Idealismus	517
2. Die ontologische Differenz bei Hegel und Schelling	517
3. Schelling	517
4. Das Gespräch mit Hegel bei Schelling	518

5. Hegel bei Schelling	518
6. Schellings Spätphilosophie	518
7. Schelling – Onto-theologie	519
8. Schelling (Onto-Theologie)	519
9. Schelling	520
10. Der letzte Schritt Schellings. Onto-Theologie	520
11. Schelling	521
12. Schelling	522
13. Schelling	522
14. Schelling	522
15. Schelling – negative und positive Philosophie	523
16. Schelling – negative und positive Philosophie	523
17. Schelling und der Zirkel	523
18. Schelling. Über die Natur der Philosophie als Wissenschaft	524

ANHANG II

PROTOKOLLE UND MITSCHRIFTEN

Schelling, das Wesen der menschlichen Freiheit WS 1927/28. Protokolle	529
Hegel, Rechtsphilosophie. WS 34/35. Mitschrift Wilhelm Hallwachs	549
Hegel, Rechtsphilosophie. WS 34/35. Protokolle	613
Zu Hegel. Phänomenologie des Geistes I. SS 1942 Protokolle	637
Zu Hegel. Phänomenologie des Geistes II. WS 42/43 Protokolle	683
Colloquium über Dialektik. (Muggenbrunn, am 15. September 1952)	745
Hegel, Logik des Wesens. WS 55/56. Protokolle	755
Gespräch von der Sache des Denkens mit Hegel. WS 56/57 Protokolle	827

ANHANG III

VORLESUNGEN UND SEMINARÜBUNGEN

Vorlesungen und Seminarübungen seit Erscheinen von »Sein und Zeit«	889
<i>Nachwort des Herausgebers</i>	895